

Endlich einmal Glück gehabt

Oberliga-Ringer des AC Mülheim bezwingen Simson Landgraaf mit 24:15

Von ANNIKA ULRICH

KÖLN. In der Sporthalle am Bergischen Ring ging es am Wochenende hart zur Sache. Die Ringer des Athleten-Club Mülheim 1892 empfingen am achten Kampftag in der Oberliga West den niederländischen Verein KSV Simson Landgraaf. Vor heimischem Publikum präsentierten sich die Ringer in guter Verfassung. Sechs der zehn Kämpfe gewannen die Mülheimer und sicherten sich so den Gesamtsieg (24:15).

Als erster Ringer stand David Sefidroudi auf der Matte. Da Landgraaf in der Klasse bis 74 Kilogramm (Freistil) niemanden aufstellen konnte, gewann der Junioren-Landesmeister kampflos (4:0). Routiner Thomas Meyer (griechisch-römisch bis 120 kg) und Fatih Cinar (Freistil bis 96 kg) schafften es ebenso zu punkten, unterlagen am Ende jedoch ihren Gegnern. Bis dato verlief der letzte Kampftag der Hinrunde reibungslos und sportlich fair ab.

Fairness wird im Sport groß geschrieben, auch in der Kampfsportart Ringen. Während des Kampfes (Freistil, 55 kg) zwischen Erik Hötgen und Alex Paulanyi kam es jedoch zu einer unsportlichen Geste. Als der niederländische Ringer vom Mülheimer Talent bereits in der ersten Runde geschultert wurde, zeigte dieser am Boden liegend den Mittelfinger. Für diese Aktion sah er die rote Karte. „Das macht man nicht. Das ist eine grobe Unsportlichkeit“, erklärte Kampfrichter Sven Ewert die anschließende Disqualifikation von Paulanyi. Für den 14-jährigen Hötgen war es der dritte Sieg.



Eine Niederlage musste Fatih Cinar (r.) in der Klasse bis 96 kg aufseiten der Mülheimer einstecken.



Über einen Schulter-Sieg durfte sich der erst 14-jährige Erik Hötgen (r.) freuen.

Vor der Pause sicherte der Mülheimer Neuzugang Anatolij Judin (griechisch-römisch, 84 kg) mit seinem ersten Sieg in der laufenden Saison dem

AC weitere Punkte (13:7). Im Anschluss bauten Vladyslav Voronok (griechisch-römisch, 60 kg) und Abusupiyan „Abus“ Magomedov (Freistil, 84 kg) mit ihren Siegen die Mülheimer Führung (20:7) weiter aus. „Abus hat bisher alle seine

Kämpfe gewonnen. Es ist eine ganz starke Saison von ihm“, lobte AC Freistil-Trainer Yasar Yavuz seinen Schützling. Aus der zweiten Mannschaft half Christian Burgwinkel (Freistil, 86 kg) aus. Da er jedoch Übergewicht hatte, gin-

gen die Punkte an Landgraaf (20:11). Rame Khalil (Greco, 74 kg) sorgte mit seinem Schulter-sieg in der zweiten Runde für weitere Zähler auf der Heimseite (24:11). Als letzter Kämpfer betrat der amtierende Deutscher Meister (B-Jugend) Dominik Picklapp (griechisch-römisch, 68 kg) die Matte. Sein fünf Jahre älterer Gegner aus Landgraaf fackelte allerdings nicht lange und schulterte den 14-Jährigen bereits nach wenigen Sekunden. Ein frustrierender Kampf für das Nachwuchstalent aus den eigenen Reihen.

Dennoch prophezeit Yavuz ihm und dem gleichaltrigen Hötgen eine große Zukunft. „Es ist ein schwerer Weg nach oben. Sie müssen viel trainieren, teilweise abnehmen. Die Saison ist lang, aber sie haben sich entschieden zu ringen. 14 bis 16 Jahre ist ein kritisches Alter. Da kommt oft die erste Freundin. Aber wenn sie in der Zeit dran bleiben, können sie es bis ins Nationalteam schaffen“, weiß der früher selbst aktive Ringer um das Leistungspotenzial seiner jungen Athleten. Insgesamt zeigt sich das Trainergespann um Yavuz, Hans Schmitz und Günter Tabel zufrieden mit dem Kampftag. „Endlich war das Glück mal auf unserer Seite. Alle haben gut gekämpft“, freute sich Tabel über den Gesamtsieg. „Ich bin zufrieden mit der Hinrunde. Wir haben die besiegt, die besiegt werden mussten. Es war teilweise noch ein bisschen mehr drin, aber die Saison verläuft sehr positiv“, zieht Yavuz nach acht der 18 Kampftage (4 Siege, 4 Niederlagen) Bilanz.



Das Team des AC Mülheim: (v. l.) Trainer Yasar Yavuz, Vladyslav Voronok, Erik Hötgen, Abus Magomedov, Trainer Hans Schmitz, Rame Khalil, Dominik Picklapp, Christian Burgwinkel, Anatolij Judin und Trainer Günter Tabel. Es fehlen: David Sefidroudi, Thomas Meyer und Fatih Cinar. (Fotos: De Boeck)